

19. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

2. Juni 1948.

225/J

Anfrage

der Abg. Appel, Winterer, Widmayer, Herrn
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres,

betreffend die Zurückhaltung von österreichischen Kriegsgefangenen
in Marmaros-Sziget.

-.-.-.-.-

Durch einen auf Umwegen an die Anfragsteller gelangten Brief eines Kriegsgefangenen vom 5. April 1948 wurden die Anfragsteller auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass sich 120 österreichische Kriegsgefangene seit 23. Dezember 1947 in Marmaros-Sziget befinden und seit Monaten dort zurückgehalten werden. Bei Eintreffen des Kriegsgefangenentransportes am 23.12.1947 wurde ihnen versprochen, dass sie in längstens 4 Wochen durch einen aus Russland folgenden Transport abgelöst und in die Heimat befördert würden.

Diese Kriegsgefangenen wurden sofort nach ihrer Ankunft zu verschiedenen Arbeiten im Marmaros-Sziget herangezogen. Es sind nun 5 Monate verstrichen, ohne dass abzusehen ist, wann diese unglücklichen Menschen von dem harten Los der Kriegsgefangenschaft befreit werden.

Durch die zuständigen Stellen in Marmaros-Sziget wurden die besagten Kriegsgefangenen mit der Begründung, dass sie krank seien, zurückgehalten, obwohl aus dem sich in Händen der Anfragsteller befindlichen Briefe eindeutig hervorgeht, dass die in Marmaros-Sziget zurückgehaltenen Kriegsgefangenen völlig gesund sind. Wie weiter festgestellt wurde, ist diesen Kriegsgefangenen nicht einmal die Möglichkeit gegeben, ihren Angehörigen Nachricht zu geben.

In diesem Verhalten der zuständigen Stellen in Marmaros-Sziget erblicken die Anfragsteller eine gröbliche Verletzung der primitivsten Menschenrechte, und die Anfragsteller sehen sich daher genötigt, an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage

zu stellen:

- 1.) Ist dem Herrn Bundesminister für Inneres bekannt, dass in Marmaros-Sziget 120 österreichische Kriegsgefangene zurückgehalten werden?
- 2.) Was gedenkt der Herr Bundesminister für Inneres zu unternehmen, um diese bedauernswerten Menschen von dem traurigen Los der Kriegsgefangenschaft zu befreien?

-.-.-.-.-